



Presseinformation

DRK Ortsverein
Heepen e.V.

Chlorgasaustritt im Hallenbad Feuerwehr und DRK im Großeinsatz

Bielefeld, den 20.04.2009

Montag Abend um 20:15 Uhr wurden die Bewohner im Ortskern von Heepen auf zahlreiche Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Deutschem Roten Kreuz (DRK) aufmerksam, die mit Sondersignal (Blaulicht und Martinshorn) vom Rüggesiek aus zum Heeper Hallenbad ausrückten.

Dort liefen Personen aufgeregt umher, andere wiederum lagen regungslos auf dem Boden. Schnell wurde klar, hier ist Chlorgas ausgetreten und es gibt Verletzte und Betroffene. Nach einer kurzen Erkundungsphase durch den Feuerwehr-Einsatzleiter wird der MANV 1 (Massenanfall von Verletzten und Betroffenen) ausgerufen. Zum Glück kein Ernstfall, sondern das erdachte Szenario für eine gemeinsame Einsatzübung zwischen der Feuerwehr Bielefeld, Löschabteilung Heepen und der Rotkreuzgemeinschaft Heepen.

Am Montagabend, gegen 20 Uhr trafen sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte von Feuerwehr und DRK an ihren jeweiligen Unterkünften am Rüggesiek, um an der im Vorfeld bekannten, gemeinsamen Jahresübung, teilzunehmen. Unterstützt wurden die DRK-Einsatzkräfte von ihren Kameradinnen und Kameraden aus der Gemeinschaft Mitsubishi und der Rotkreuzgemeinschaft Mitte. Somit rückten zwei 4-Tragen KTW (Krankentransportwagen), ein Betreuungsgespann und zwei Technik und Sicherheitsgespanne mit insgesamt 20 Einsatzkräften aus den verschiedenen Fachbereichen und mit unterschiedlichen Qualifikationen zur Einsatzstelle aus. Hier wurde der DRK-Einsatzleiter vom DRK-Einsatzführungsdienst, der mit einem eigenen Fahrzeug und mit zwei Führungsassistenten vor Ort war, unterstützt.

Da es sich um eine so genannte ABC-Gefahrenlage handelte, wurde die Menschenrettung aus dem Gebäude und dem unmittelbaren Gefahrenbereich in spezieller Schutzkleidung von der Feuerwehr durchgeführt. Darüber hinaus richtete diese eine Not-Dekontaminationsstelle ein und übergab dann die Verletzten und Betroffenen an die DRK-Einsatzkräfte.

Gerade dieses Zusammenspiel war Teil der Einsatzübung und wird in einer neuen ABC – Grundausbildung für Mitglieder der DRK Einsatzeinheiten vertieft. Die dekontaminierten Verletzten und Betroffenen wurden in einer vorher eingerichteten Patientenablage von einem Notarzt gesichtet, um die Behandlungsdringlichkeit festzustellen und durch weiteres rettungsdienstliches bzw. sanitätsdienstliches Personal versorgt. Zeitgleich wurden Stromversorgung,



ein Betreuungszelt mit Licht und Stative mit Scheinwerfern aufgebaut. Schnell wurde das Betreuungszelt einsatzbereit gemeldet und die ersten Betroffenen bzw. Leichtverletzten konnten von der Patientenablage ans Zelt übergeben werden, wo sie namentlich registriert, medizinisch versorgt und mit Decken und warmen Tee bei Laune gehalten wurden. Da die Anzahl von Verletzten und Betroffenen ständig stieg, wurde im weiteren Verlauf der Übung MANV 2 ausgerufen. Vier Schwerstverletzte wurden direkt nach Stabilisierung des Gesundheitszustands von der Patientenablage mit den KTW's in fiktive Krankenhäuser gebracht. Zwei Leichtverletzte und sechs Betroffene, wurden letztendlich im Betreuungszelt versorgt. Sie alle sind Mitglieder der Feuerwehr Heepen, dem DRK Heepen und dem Jugendrotkreuz (JRK). Mit der geleisteten Arbeit waren alle beteiligten Helfer zufrieden und sind sich einig, dass es nächstes Jahr wieder eine gemeinsame Übung geben wird.

Einen großen Dank an alle Helfer. „Glück auf“
Christian Wischmeyer, Einsatzgruppe 45



Foto: Verletztenablage am Hallenbad